Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Sieben schöne neue Lieder

4. Lied

1860

4. Lied.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399183

Visual Library

3. Lied.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn, wenn die Rosen nicht mehr blühn, wenn der Nachtigall Gesang mit der Nachtigall verklang, fragt das Herz in bangen Schmerz: „Ob ich dich auch wiederseh'?" Scheiden, ach scheiden, scheiden thut weh.

Wenn die Schwäne südlich zieh'n, dorthin, wo Citronen blüh'n; wenn das Abendroth versinkt, durch die grünen Wälder blinkt; fragt das Herz in bangem Schmerz: „Ob ich dich auch wiederseh'?" Scheiden, ach scheiden, scheiden thut weh.

Armes Herz, was klagest du? O, auch du geh'st einst zur Ruh; was auf Erden, muß vergeh'n. „Giebt es wohl ein Wiederseh'n?" fragt das Herz in bangem Schmerz: „Ob ich dich auch wiederseh'?" Scheiden, ach scheiden, scheiden thut weh.

Darum frag' nicht, armes Herz, trag' geduldig deinen Schmerz; wohl giebt es ein Wiederseh'n, droben in den Himmelshöh'n. Freu dich, Herz, zu deinem Schmerz. Scheiden ist darum auch schön, weil es giebt ein Wiedersehn.

---

4. Lied.

Lustig ist ist das Preußen-Leben, für's Vaterland dahin zu geben unsern besten Tropfen Blut, ja wir Preußen haben Muth. Hopsassa, ja wir Preußen haben Muth ꝛc.

Wenn wir unsere Preußen-Mäntel um ein preuß'sches Mädchen hängen, o da fühlt sie keinen Schmerz; redlich ist das preuß'sche Herz. Hopsassa, redlich ist ꝛc.

Wenn Granaten und Haubitzen und Kanonen um uns blitzen, muthig treten wir in's Gefecht, ja wir Preußen haben Recht. Hopsassa, ja wir Preußen ꝛc.

Preußen darf nicht unterliegen, und muß stets mit Ehren siegen, ohne Furcht und ohne Scheu, Preußenland muß oben sein. Hopsassa, Preußenland ꝛc.

Wenn nun fremde Mächte kämen, uns die Freiheit wegzunehmen, soll das Pulver auf der Pfann' zeigen, was der Preuße kann. Hopsassa, zeigen, was ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Fünf Lieder.

Herzliebchen mein! unter'm Rebendach.
Wenn der Frühling kommt.
Im Walde pfiff's. (1866.)
Mariechen saß weinend im Garten.
Von der Alpe tönt das Horn.

Das Erste.

Ständchen

aus der Posse: „Auf eigenen Füßen,"
von C. Pohl u. H. Wilken.
Eigenthum von E. v. d. Linden.

Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o hör' mein kleines Lied, des Trauten Stimme, sie ruft Dich wach, von Sehnsuchtsschmerz durchglüht. O zeig' das Köpfchen, ich harre Dein, ich bitte, Schätzchen, o, sag' nicht nein, (: Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o hör' mein kleines Lied. :)

Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o komm herab zu mir, Du denkst wohl nicht an den heut'gen Tag, doch ich, ich gratulir. Was sagst Du zu meiner Liebe, wie? hier steh ich singend um sechs Uhr früh; (: Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o komm herab zu mir. :)

Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o treibe keinen Scherz, sieh meine Sehnsucht bei Nacht und Tag und öffne mir Dein Herz; nach Dir stets trachtend mit Liebessinn, tret ich so schmachtend zu Dir jetzt hin. (: Herzliebchen mein! unter'm Rebendach, o treibe keinen Scherz. :)

Landesbibliothek Oldenburg